

Ausgezeichnete Ausbildung

Ein guter Start ist wichtig

Jedes Jahr zeichnet die Hamburger Handelskammer Betriebe aus, die in der Ausbildung Gutes leisten. Das Hamburger Grossunternehmen Buch und Presse Hamburg ist so ein ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb. Denn Geschäftsführer Martin Breuer weiß, dass eine gute Ausbildung essentiell für die weitere berufliche Zukunft ist.



Martin Breuer

Das Prädikat für hervorragende Leistungen in der dualen Berufsausbildung erhielt der Hamburger Buch- und Presse-Großvertrieb im Jahr 2004. Betriebswirte nach dem Hamburger Modell, Groß- und Außenhandelskaufleute, Fachinformatiker, Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachla-

geristen lernen bei dem Unternehmen ihr Handwerk.

Nicht ohne Stolz betont Breuer, dass sein Betrieb sogar über den Bedarf hinaus ausbildet: „Wir wollen mehr jungen Leuten eine Chance für die Zukunft geben. Denn mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung haben sie auf jeden Fall schon einmal etwas Vernünftiges in der Hand. Auch wenn unser Betrieb selbst nicht allen Absolventen einen Arbeitsplatz anbieten kann, so freuen wir uns doch, wenn wir den Jugendlichen einen guten beruflichen Start ermöglichen konnten. Denn eine gute Ausbildung bekommen sie hier.“

Station in allen Abteilungen

Die Auszubildenden durchlaufen bei Buch und Presse Hamburg alle Abteilungen und absolvieren auch externe Praktika. Außerdem gehen sie mit dem Außendienst auf Tour. Die kaufmännischen Azubis müssen am Anfang ihrer Ausbildung einen Umlauf von vier bis fünf Monaten in den gewerblichen Abteilungen absolvieren und fahren nachts Touren mit.

Die Fachkräfte für Lagerlogistik haben neben dem gewerblichen auch einen kaufmännischen Anteil zu absolvieren. Die Fachlageristen werden dahingegen vorwiegend im gewerblichen Bereich eingesetzt. „Wenn die Azubis später am Schreibtisch sitzen und Entscheidungen treffen müssen, sollten sie wissen, wie und ob das auch tatsächlich im gewerblichen Bereich umgesetzt werden kann“, erklärt Breuer. „Bei den gewerblichen Berufen versprechen wir uns von dem Umlauf im kaufmännischen Bereich ebenfalls ein besseres Verständnis für die Tätigkeiten sowie klarere Zusammenhänge.“ (vg)

Das „Hamburger Modell“

Die Handelskammer Hamburg und Firmen aus der Hansestadt haben 1975 das Modell einer speziellen kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Ausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten entwickelt, das so genannte Hamburger Modell.

Der gesamte Ausbildungsgang umfasst drei Jahre, nach zwei Jahren machen die Azubis ihren Abschluss als Großhandelskaufmann. Die Ausbildung zum Betriebswirt oder zur Betriebswirtin kann nur aufgenommen werden, wenn ein entsprechender Vertrag zwischen einem Betrieb und dem oder der Auszubildenden geschlossen wird. Auswahl und Einstellung erfolgen ausschließlich durch die Unternehmen.

Durch die betriebspraktische Ausbildung erlernen die Betriebswirtinnen und Betriebswirte branchenspezifisches Wissen und Fertigkeiten. Der an der Wirtschaftsakademie Hamburg durchgeführte Teil der Vermittlung berufstheoretischer Kenntnisse ist firmen- und branchenübergreifend.

Insgesamt stehen die Ausbildungszeiten im Betrieb und an der Akademie im Verhältnis von etwa drei zu zwei. In der zeitlichen Verteilung überwiegt also trotz des umfangreichen theoretischen Unterrichts der praktische Teil der Ausbildung. Am Ende des dritten Ausbildungsjahres wird sowohl die theoretische als auch die betriebspraktische Ausbildung mit der Prüfung zur Betriebswirtin oder zum Betriebswirt abgeschlossen. (rd)



Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2004

Aufnahmebedingung

Abitur und Abschluss eines Volontariatsvertrags mit einer beteiligten Firma.

Information

Handelskammer Hamburg, Abt. Bildungspolitik
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg, T. 040/3 61 38-0

Auszubildende bei Buch- und Presse-Großvertrieb Hamburg

(Abschluss; Anzahl der Auszubildenden)

Betriebswirt (nach dem Hamburger Modell) – 1

Groß- und Außenhandelskaufleute – 6

Fachinformatiker (Schwerpunkt Systemintegration) – 1

Fachkraft Lagerlogistik – 8

Fachlagerist – 1